

(Kriegsinvalide als Kinoperateure.) Das Ministerium für öffentliche Arbeiten hat am Technologischen Gewerbemuseum in Wien einen Kurs zur Ausbildung von Kriegsbeschädigten zu Kinematographenoperateuren abgehalten, an dem 16 Kriegsbeschädigte in Elektrotechnik, kinematographischen Apparatenlehre und Vorschriftenwesen eingehend unterrichtet und praktisch entsprechend geübt wurden. Ihre Eignung für den Operateurberuf wurde arztärztlich festgestellt. Das Militärkommando in Wien hat bewilligt, daß die gesetzlich vorgeschriebene, für die Kriegsbeschädigten Absolventen des Kurses verkürzte praktische Verwendung noch während sie sich im Militärverbande befinden, an Kinematographentheatern durchgemacht werden kann. In dankenswerter Weise haben sich bereits mehrere Kinobesitzer bereit erklärt, in Unterstützung dieser Aktion, die auch hinsichtlich der Operateurfrage für die Kinotheater selbst von Wichtigkeit ist, Kriegsinvalide kostenlos in Probepraxis zu nehmen. Für mehrere der Absolventen ist für die Ablegung der Probepraxis noch kein geeignetes Kino gefunden. Es werden daher Kinobesitzer, die die Aktion zu fördern geneigt sind, ersucht, ihre Bereitwilligkeit dem Vertreter des Ministeriums für öffentliche Arbeiten in Angelegenheit der Invalidenschulen, 9. Bez., Michelbeuerngasse Nr. 8, mündlich (Telefon 17305) oder schriftlich bekanntzugeben.